

Schwester Dora Sumi zum 95. Geburtstag

Schwester Dora Sumi ist am 17. März vor 95 Jahren auf dem Mattenhof hier in Riehen geboren. Sie ist also eine Ureinwohnerin unseres grünen Dorfes! Hier hat sie die Schulen besucht, im Diakonissenhaus die Sonntagschule, in der Dorfkirche die Gottesdienste und im «Erlensträsschen» die Gemeinschaftsstunde. Da sind ihre Wurzeln, da ist ihre Heimat.

Doch ihr Horizont weiterte sich: Nach dem Eintritt in die Gemeinschaft der Diakonissen führte sie der Weg zu einem Sprachaufenthalt nach London, dann wirkte sie mit der Basler Mission als Hebamme während gut zwei Jahren im Spital in Manyemen (Kamerun). Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz blieb es ein Herzensanliegen von Schwester Dora, fremden Menschen ihr Ohr zu leihen. So liess sie sich ein auf das gemeinsame Wohnen mit Mitschwestern im «Moosrain», dem damaligen Asylbewerberzentrum. Das Leben mit Flüchtlingen zu teilen, sie im Gebet zu begleiten, ihnen nahe zu sein – diesen Auftrag

erfüllte Schwester Dora in unaufdringlicher Konstanz. Viele Kontakte blieben.

Bezeichnend für unsere Schwester Dora ist bis heute ihre Bereitschaft, trotz körperlicher Schwäche, mit grosser geistiger Frische offen zu sein für das, was Gott ihr aufs Herz legt, ihre Treue in Beziehungen und im Gebet, die innere Verbindung mit der ganzen Kommunität, die ausführliche und ermutigende Korrespondenz, ihre Liebe zur Heimat.

Liebe Schwester Dora, wir danken Gott für dein segensreiches Leben und dass wir mit dir nach der erst kürzlich überstandenen Covid-19-Erkrankung deinen 95. Geburtstag feiern dürfen. Wir wünschen dir ein getrostes Weitergehen im Frieden unseres Herrn.

Schwester Doris Kellerhals, Oberin